



# FREIWILLIGE FEUERWEHR GAUTING

MÜNCHENER STRASSE 18 • 82131 GAUTING



## Heizöl auf Gewässer bei Höhenrain

Kurzbericht:- Nachdem gestern auf der BAB 95 in Fahrtrichtung München auf Höhe der Raststätte Höhenrain der Anhänger eines Heizöltransportes umgefallen war, wurden die Feuerwehren weiterhin beschäftigt. Bereits am gestrigen Tag waren mehrere Feuerwehren aus dem Landkreis Bad Tölz – Wolfratshausen im Einsatz um einen Teil der etwa 6000 Liter Heizöl aufzunehmen die aus einer der aufgerissenen Kammern ausgelaufen war. Dazu musste die Autobahn in beiden Richtungen für mehrere Stunden gesperrt werden, was teilweise zu chaotischen Verkehrsverhältnissen führte. Gegen Abend wurde festgestellt, dass mehrere Hundert Liter des Heizöls durch Abwasserkanäle in ein Regenrückhaltebecken neben der Autobahn bei Höhenrain im Landkreis Starnberg geflossen waren. Nach Rücksprache mit einem Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim wurden noch am Abend erste Maßnahmen eingeleitet, um eine weitere Ausbreitung des Öls zu verhindern. Dazu pumpten Kräfte der Feuerwehr und des THW Wasser aus dem Auffangbecken um den Wasserspiegel zu senken, damit das verunreinigte Wasser nicht durch einen Überlauf in einen Weiher und dann in einen Bach gelangen konnte. Aufgrund der niedrigen Temperaturen und der Dunkelheit wurde das Beseitigen des Öls von der Wasseroberfläche auf den nächsten Tag verschoben. Gegen 09:00 Uhr Morgens rückten die ersten Kräfte der Feuerwehren wieder an um die Arbeiten fortzuführen. Nachdem das Rückhaltebecken gänzlich mit einer etwa 6cm dicken Eisschicht überzogen war, gestalteten sich die Reinigungsarbeiten schwierig. Zunächst musste in mühevoller Arbeit das Eis zerbrochen werden um an das verschmutzte Wasser zu gelangen. Dazu wurden Boote der Feuerwehr und der DLRG eingesetzt. Nachdem mehrere freie Stellen geschaffen werden konnten, wurde ein spezielles Gerät zum Trennen von Wasser und Öl eingesetzt, ein sogenannter Ölsanimat. Dieser gehört dem Landkreis Starnberg und ist bei der Feuerwehr Traubing stationiert. Bis in die Abendstunden konnten mit dieser Spezialpumpe etwa 600 Liter Heizöl aus dem Rückhaltebecken separiert werden. Um die Arbeiten zu beschleunigen, wurde so ein weiteres Gerät von der Feuerwehr Kochel am See (Landkreis Bad Tölz) zu Einsatzstelle gebracht und eingesetzt. Aufgrund der niedrigen Temperaturen und der lang anhaltenden Arbeiten am Wasser wurden die Hilfskräfte regelmäßig ausgetauscht. Insgesamt waren über 100 Helfer von Feuerwehr, THW und DLRG vor Ort. Eingesetzt waren aus dem Landkreis Starnberg folgende Feuerwehren: Höhenrain, Berg, Starnberg, Weßling, Gauting, Traubing, Oberpfaffenhofen und die Kreisbrandinspektion unter der Leitung von Kreisbrandrat Markus Reichart, aus dem Landkreis Bad Tölz die Feuerwehren Wolfratshausen und Kochel am See. Durch das schnelle Eingreifen der Hilfskräfte konnte der Schaden auf das vorgefundene Maß begrenzt werden und eine weitere Ausbreitung und damit eine erhebliche Gefahr für die Umwelt verhindert werden. Wie die restliche Menge Heizöl die sich noch in dem Rückhaltebecken befindet entfernt wird, wird am Montag entschieden, eine Gefährdung der Umwelt ist bis dahin nicht gegeben.



Fotos: © Feuerwehr Gauting